

Hilfen zur persönlichen Bibellesung

16. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr B - 21.07.2024

erstellt durch Michael Terhoeven, Pfarrer em.

An einem geschützten Platz beginne ich die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen. Ich gebe der Stille Raum. Ich atme ruhig. Ich bete:

**Du, Gott, bist mein Helfer, du, Herr, beschützt mein Leben. Freudig bringe ich dir mein Opfer dar und lobe deinen Namen, Herr, denn du bist gütig.
(vgl. Ps 54,6.8)**

Ich lese das Evangelium der Messliturgie: 16. Sonntag, Lesejahr B, Mk 6,30-34

„Die Apostel versammelten sich wieder bei Jesus und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. Da sagte er zu ihnen: Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus! Denn sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich waren die Leute, die kamen und gingen.

Sie fuhren also mit dem Boot in eine einsame Gegend, um allein zu sein. Aber man sah sie abfahren und viele erfuhren davon; sie liefen zu Fuß aus allen Städten dorthin und kamen noch vor ihnen dort an.

Als er ausstieg, sah er die vielen Menschen und hatte Mitleid mit ihnen; denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben. Und er lehrte sie lange.“

Ich spüre dem Text in meinem Leben nach:

- *Erzähle ich Jesus von meinem Tun? - Mit Jesus allein sein.*
- *Sich ausruhen. Ich darf das trotz, vielleicht wegen der vielen Aufgaben.*
- *Jesus ist der echte Hirte und Lehrer. Wie zeigt sich das in meinem Alltag?*
- *Wer meine Hilfe will, der findet mich. Lebe ich so, dass ich von Hilfesuchenden gefunden werden kann?*
- *Suche ich Jesus und sein Wort?*

Ich lese den Bibeltext noch einmal.

Welchen Gedanken, welche Frage nehme ich mit in die neue Woche?

Ich bete – frei oder mit bekannten Worten.

Ich bete: „Vater unser...“

Segen: Es segne mich und alle, die mir am Herzen liegen: Gott: Vater, Sohn und Geist. Amen